

Golfplatz Crans-Montana fest in Händen der Oberkircher Senioren

(2-Tagesausflug am 8. und 9. Juli 2014)

Die Vorfreude auf den zweitägigen Trip ins Wallis war bei den Senioren gross. Nicht weniger als 28 Personen hatten sich angemeldet. Je näher der Reiseternin kam, desto trüber wurden Aussichten – zumindest die Wetteraussichten. Und die waren mehr als berechtigt.

Am Dienstagmorgen, 8. Juli, bestieg der erste Teil der Gruppe in Horw den Car der Firma Gössi. Um 6.30 Uhr stiessen die restlichen Teilnehmer beim Golfplatz in Oberkirch zu. Es war ruhig im Car, die Stimmung eher gedrückt; zum einen wegen der frühen Morgenstunde, zum anderen wegen des Wetters. Strömender Regen war ständiger Begleiter.

Kurz vor Montana ein erster Aufsteller durch Reiseleiter und Organisator Hansjörg Zingg: er heiterte die Gesellschaft mit einem Gläschen Fendant auf! Doch die bange Frage schwebte durch den Car: wirds regnen, hat es Nebel oder schneit es gar? Die Temperaturen sanken in den einstelligen Bereich. Golfen in Crans-Montana, das hatten sich alle anders vorgestellt. Fragende Blicke: Sollen wir überhaupt spielen bei diesem Wetter? Dank dem eigenseitigen Zuspruch entschieden sich alle dafür.

Vermummte Gestalten – man wähte sich an einer unbewilligten Demo – zogen dann von Loch zu Loch. Manchmal lief einem auf den Fairways das Wasser über den Schuhrand.



Dank Fischerrute konnte man Bälle problemlos aus den Wasserlachen holen. Eines war klar: der Platz gehörte an diesem Tag ausschliesslich den Senioren von Oberkirch. Selbst die Krähen lauerten den Gästen auf. So stahlen sie einem Jungsenior seine Zwischenverpflegung aus den Bag und stritten sich darum...

Nach der Runde wurde bei einem Walliser Plättli und Weisswein eifrig über das zurückliegende «Ereignis» diskutiert. Man war sich einig: eine Runde in Crans-Montana hatte man sich definitiv anders vorgestellt. Vielleicht als kleines Trostpflaster, aber auch als Dank, dass man hierher kam, überreichte der Manager Logobälle und Aufkleber.

Im Hotel Le Mont-Paisible angekommen, freute sich ein jeder auf eine warme Dusche und frische Kleidung, bevor man sich zum Nachtessen traf. Gut geben sich Senioren auch mit kleineren Portionen zufrieden. Der Walliser Wein hingegen mundete vorzüglich. Abschliessend wollte man sich gemeinsam das Fussballspiel Brasilien gegen Deutschland anschauen. Doch bei Halbzeit war nur noch eine Handvoll Leute da. Die Brasil-Fans verdrückten sich frustriert in ihre Zimmer.

Ein neuer Tag – ein neues Glück. Spielen in Leuk war angesagt.



Am Morgen stimmte der Blick aus dem Fenster leicht zuversichtlich. Immerhin hatte der Regen aufgehört. Die Berggipfel rundum waren frisch verschneit. Die Fahrt ging talwärts, doch die Temperaturen gingen aufwärts. In Leuk angekommen, empfingen uns zaghafte Sonnenstrahlen. Strahlende Gesichter auch mehrheitlich bei den Senioren.

Ein Scramble war angesagt. Auf einem sehr abwechslungsreichen Platz, dazu mit ungewöhnlichen Windverhältnissen konfrontiert, wurde den Senioren einiges abverlangt. Das Schönste: bis auf ein Loch lang blieb es trocken. Natürlich wurde nach dem Spiel wieder reichlich «philosophiert». Mein persönliches Fazit: Platzreife knapp geschafft.

Die Stimmung stieg nochmals an, als man in Leuk zur Weinprobe bei Isabella und Stefan Kellenberger eintraf.



Bei verschiedenen Weinen und einem reichhaltigen Walliser Plättli liess es sich gut sein. Rudolf Haeberling/Fredy Wiederkehr (1.), Pierre Heuri/Arthur Seiler (2.) und Leo Baumann/Fredy Grüter (3.) wurden für ihr Spiel neben verdientem Applaus auch noch mit etwas Flüssigem bedacht.

Eine letzte Gelegenheit auch Hansjörg Zingg für seine Organisation zu danken.

Und man wäre nicht Golfer, wenn nicht der nächste Ausflug nach Andermatt Thema gewesen wäre.

Bald hiess es Abschied nehmen – und der Himmel öffnete erneut seine Schleusen.

Heribert Gebhard